

Gemeindebrief

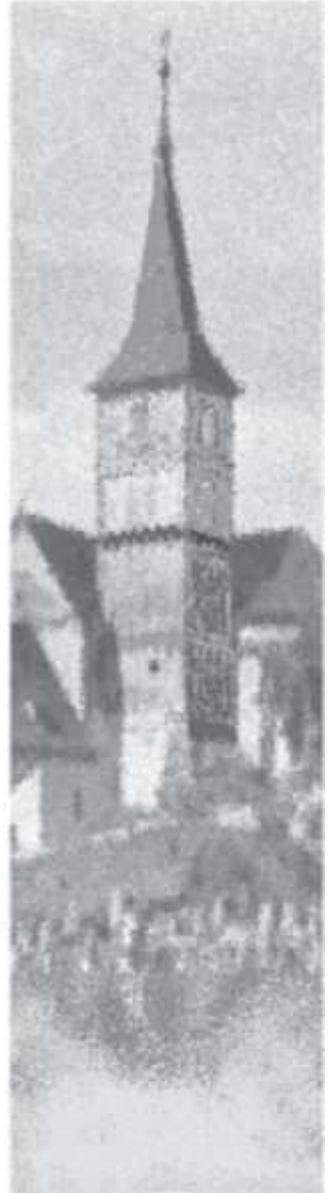
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach
April 2021 – Juli 2021

- ▶ Geistliches Wort Seite 2
- ▶ Ostern fällt nicht aus! Seite 5
- ▶ Kinderseite Seite 11

Monatsspruch April 2021:

Christus
ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der **Erstgeborene**
der ganzen **Schöpfung**

Kolosser 1,15



Grußwort

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Johannes 3,14.15



Es ist eine unscheinbare, schnelle Kohleskizze, die Ernst Barlach in der Verzweiflung eines Kriegsabends des Jahres 1917 aufs Papier wirft. Sie zeigt einen diagonal ins Bild gesetzten Gekreuzigten, viel zu groß für das Papier. Der Bildrand bricht ihm Arme und Beine ab und erspart dem Betrachter die durchbohrten Füße und Hände. Der Körper wird nur von wenigen Strichen festgehalten, der Kopf stößt an den oberen Rand. Unter der tief in die Stirn gedrückten Dornenkrone geht ein gequälter Blick ins Nichts. Der Körper scheint an einen fernen, verschlossenen Himmel genagelt zu sein.

Diese Zeichnung drückt aus, was Barlach in den Schützengräben des

Weltkrieges erlebt und erlitten hat, was er mitansehen musste. Die ungeheure Leiden, das nicht aussprechbare Grauen kämpft um Raum unter dem Kreuz auf dem viel zu kleinen Skizzenblatt des Malers. Aber die Grundbotschaft ist eindeutig: Im Gekreuzigten ist Gott selber mitten drin im Leid der Welt. All die Leidenden dieser Welt haben ihren Platz unter dem Kreuz, haben ihren Platz bei Gott.

Angesichts menschlichen Leidens ist unser Glaube massiv angefragt. Einfache Antworten gibt es da nicht mehr. Oft bleibt nicht mehr als gemeinsames Schweigen. Angefragt ist aber auch unsere Bereitschaft, Leidenden beizustehen. Ein Glaube, der unter dem Kreuz nicht zum Nächsten findet, verfehlt Gott. Für Glaubende gibt es kein Leid, das uns unberührt lassen sollte. In den vergessenen, gedemütigten, nach Erlösung und Würde dürstenden Menschen begegnen wir Gott. Mitten im Leid ist Gott zu finden – angesichts einer Pandemie, die uns seit einem Jahr in Atem hält, ist das eine sehr bedenkenswerte und v.a. tröstliche Botschaft.

Gesegnete Passions-, Kar- und Ostertage wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Manfred A. Kolberg

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

Die sogenannte „dunkle“ Jahreszeit ist für viele Menschen ohnehin eine wiederkehrende seelische Herausforderung. Der Winter 20/21 aber forderte uns deutlich mehr ab, als zumindest die Nachkriegsgenerationen es jemals zuvor gekannt hätten.

Advent und Weihnachten im Zeichen von Corona: Wie in den meisten deutschen Städten fielen auch bei uns die beliebten geselligen Zusammenkünfte in der Advents- und Weihnachtszeit aus. Kein Adventsmarkt auf dem Klosterhof, keine Bauernhof-Weihnacht mit dem Kinderchor, keine Adventsfenster, keine Weihnachtsfeier im Feierabendkreis – und aufgrund des Kontaktverbotes blieb auch so mancher gemütliche Adventskaffee unter Nachbarn und Freunden auf der Strecke. Und trug uns in früheren Jahren die Vorfreude auf die Weihnachtsgottesdienste dem Jahreschluss entgegen, war es diesmal lange die Ungewissheit, was überhaupt möglich sein würde – und schließlich die Gewissheit, dass es nicht einmal ein gemeinsames „O du fröhliche“ am Heiligen Abend geben würde. Weihnachten ohne das traditionelle Krippenspiel der Kinder und

Gemeindegottesdienst, Silvester ohne das gemeinsame gesungene Lied „Nun danket alle Gott.“

Aber unsere Kirchen blieben offen. Und Gottesdienste durften wir durchgehend feiern. So überlegten wir im November im Kirchenvorstand, das Krippenspiel des Kinderchores („Schuster Martin) mit einer Kamera aufzunehmen und am Heiligabend online zu schalten. Die Technik ließ uns nicht im Stich, und es klappte. Für uns war es eine Premiere. Somit hatten wir doch Lichtblicke auf dem Weg nach Weihnachten, dem Coronafrust zum Trotz. Und wir waren und sind begeistert darüber, wie viele Menschen diese Lichtblicke gesucht haben.

Deshalb haben wir uns auch entschlossen, den Osterfestgottesdienst am 4. April 2021 wieder auf unserer Homepage: www.muenchsteinachkirche.de online zu schalten. Wieder ein schöner Lichtblick.

Vielen Dank dem Kameramann, Bernd Kaiser, und dem Computerfachmann, Reiner Ströbel, die es technisch möglich machten, ein bisschen Lichtblicke in unsere Zimmer zu bringen.

Inge Diller



Manchmal

Manchmal kommen die Dinge einfach anders als ich sie geplant,
oder als ich sie mir gewünscht habe.
Manchmal aber war ich froh, dass die Dinge anders gekommen waren.
Weil sie nämlich manchmal sogar ein wenig besser erschienen.
In meinen besten Stunden bin ich gewiss: Es muss nichts schlechter
sein, bloß weil es anders ist. Es ist nur eben einfach anders.

Manchmal war ich zutiefst dankbar, wenn mir ein Wunsch nicht erfüllt
wurde. Wenn die erste Enttäuschung verklungen war, und ich mich öffnen
konnte für das „Andere“, wenn ich meinen Blickwinkel
gezwungenermaßen neu ausrichten, wenn ich zaghaft in eine
andere Richtung schauen und dadurch neue Dimensionen
wahrnehmen durfte - denn dann, ja dann spürte ich Kraft aus einer anderen Quelle.

Und manchmal, ja, manchmal gibt es diese kleinen großen Wunder,
die urplötzlich, wie vom Himmel gefallen, in meinem Leben
aufleuchten – mitunter genau im rechten Moment, und zumeist,
wenn ich sie am allerwenigsten erwartet habe. Diese Momente
erfüllen mich stets mit Dankbarkeit, Zuversicht und Gottvertrauen.

Manchmal bin ich traurig,
manchmal hadere ich mit meinem Schicksal.
Manchmal muss ich etwas ertragen, was ich nicht ertragen will,
weil ich ganz sicher bin, dass es mir zu schwer werden würde.
Das sind jene Momente, in denen mir nichts anderes bleibt,
als mein Leben vertrauensvoll in Gottes Hand zu legen.
Und mehr als einmal erkannte ich im Rückblick:
Das scheinbar Unerträgliche war doch auszuhalten.

Manchmal erlebe ich SEINE Gegenwart in einer unerwarteten Geste,
durch Menschen, die mir unerwartet begegnen,
die mich ein Stück meines Weges begleiten.
Menschen, die mich tragen.
Menschen, die mich stützen.
Menschen, die nichts fragen.
Manchmal gibt es sie eben trotz aller Widrigkeiten:
Lichtblicke, die Mut machen, weiter zu gehen.

Gisela Reuter

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand

sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Gratik: Pfeffer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

Ostern fällt nicht aus!

Es ist schon das zweite Osterfest, das aufgrund der Corona-Pandemie anders gefeiert wird als normalerweise. Trotz und gerade wegen der Krise dürfen die Hoffnung und der Zusammenhalt nicht verloren gehen.

Text: Elisabeth Werder

Gerade in Momenten, die von einem sozialen Miteinander getragen werden, ist der Verzicht aufgrund von Corona besonders spürbar. Dazu gehören christliche Feiertage wie die Karwoche. Schon seit vielen Jahrhunderten wurde und wird sie gefeiert. Krisenzeiten, geprägt von Krankheiten oder anderen Entbehrungen, gab es im Lauf der Jahrhunderte so einige. Trotzdem haben die Menschen immer wieder Wege gefunden, Feiertage zu gestalten und gemeinsam zu feiern.

Im Rahmen der Corona-Pandemie ist vor allem Kreativität gefragt: Wir müssen den Dingen, die uns im Leben wichtig sind, einen neuen Rahmen geben. Bewusstsein schaffen für die österliche Botschaft: Jesus Christus ist bei uns, in Freud und Leid, in Angst und Hoffnung, in Vertrauen und Zweifel; nichts kann uns von seiner Liebe trennen.

Das Erleben der Karwoche ist in diesem Jahr besonders eindrücklich: Da gibt es die, die am Gründonnerstag (und an jedem anderen Tag) mit Hingabe anderen die Füße

waschen: Ärztinnen und Altenpfleger, Kassiererinnen und Lehrer. Auch den Karfreitagsschmerz empfinden viele in diesem Jahr intensiv: Isoliert in ihrem Krankenzimmer, mit oder ohne Corona-Infektion. Flüchtlinge an der türkisch-griechischen Grenze mit dem Blick nach Europa. Und den Karsamstag, die Mitte zwischen der Trauer von Karfreitag und dem Jubel von Ostern, diese Mitte fühlen wir alle tagtäglich Zuhause, zwischen Panik und Hoffnung im Lockdown.

Und der Ostersonntag? Der muss nicht auf sich warten lassen, bis die Pandemie vorbei ist. Im Gegenteil: Ostern wird nicht verschoben und Ostern fällt auch nicht aus. „Weil sein Grab leer ist, darum wissen wir: Es hat alles schon wirklich begonnen, gut zu werden“ (Karl Rahner).

Den Emmaus-Jüngern im Evangelium geht ein Licht auf, nachdem sie sich auf den Weg gemacht haben und sich auf ein Gespräch eingelassen haben. Dann sehen sie, was wichtig ist, und ändern ihre Richtung.

Vielleicht kann die derzeitige Krise auch so etwas in unserer Gesellschaft bewirken. Wenn wir in diesem Sinne alle Emmaus-Jünger werden, hätte die Krise nicht nur negative Folgen, sondern sie wäre auch ein Gewinn für uns alle.

In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Infokasten

Ein paar Ideen für die österliche (Vor-)Freude trotz Corona:

- Austausch mit der Gemeinschaft (z.B. in Form von Telefon- oder Videokonferenzen, ein Fenster-Plausch beim Osterspaziergang oder durch das Verschicken von Osterpost)
- Verbundenheit spüren (z.B. zusammen beten, singen oder musizieren)
- An die denken, die gerade nicht oder nicht mehr da sind (Fotos aufstellen, Traditionen fortführen, miteinander sprechen)

Gottesdienst-Termine für Ostern in Münchsteinach:

- Karfreitag, 15.00 Uhr
Sakramentsgottesdienst
- Ostersonntag: 9.00 Uhr
Festgottesdienst



Kindergottesdienst an Ostern - Osterkreuzweg

Liebe Kinder,

wir, das Kindergottesdienstteam, wollen gemeinsam mit Euch am Ostersonntag, 4. April 2021, das Osterfest feiern.

An verschiedenen Stationen in unserer Gartenanlage erleben wir Jesu Kreuzweg.

Zieht Euch bitte wettergerecht an und denkt an den Mund- Nasen- Schutz!

Wir treffen uns um 9 Uhr vor der Kirche und sind um 10 Uhr wieder zurück.

Bitte meldet Euch bei Petra Str. (Tel. 237) oder im Pfarramt (Tel. 483, AB) bis zum 27. März an, damit wir besser planen können. Auf alle Kinder wartet eine kleine Überraschung!

Euer Kigo - Team

Diakonie



Ambulante Pflege
Stand: 16.02.2021
Info Gemeindebriefe

Neuerungen in der Ambulanten Pflege der Diakonie

Diakoniestation Aischgrund

Die bisherigen 12 Standorte der Ambulanten Pflege wurden im Laufe des Jahres 2020 zu vier zusammengefasst.

Die Entscheidung über den Zusammenschluss wurde Ende 2019, nach einer intensiven Analyse, von den Gesellschaftern der zentralen Diakoniestation getroffen.

Ein Grund war vor allem die Grippewelle im Jahr 2018, die auch nicht vor den Mitarbeiter*innen in der Zentralen Diakoniestation Halt gemacht hat. Das Personal, gerade in den kleineren Teams, kam bei seinen Einsätzen aufgrund von Krankheitsausfällen an seine Grenzen. Eine schwierige Situation für die Schwestern, vor allem in der Zeit des akuten Fachkräftemangels.

Auch die gegenwärtige Pandemie, die uns alle vor eine große Herausforderung stellt, hat die neue Struktur der Diakoniestationen erneut bestätigt. Nur durch den Einsatz von größeren Teams kann eine optimale Versorgung der Kunden aufrechterhalten und die Mitarbeiter*innen entsprechend unterstützt werden.

Seit dem 01.01.2021 werden die Kund*innen der Ambulanten Pflege von folgenden vier Diakoniestationen im Landkreis versorgt:

Versorgungsregion „Gollach-Obere Aisch“ mit Sitz in Uffenheim

Versorgungsregion „Zenngrund“ mit Sitz in Markt Erlbach

Versorgungsregion „Aischgrund“ mit Sitz in Diespeck

Versorgungsregion „Steigerwald“ mit Sitz in Burghaslach

Die neue Struktur erfüllt die bestmöglichen Anforderungskriterien hinsichtlich Größe, Leistungsspanne Personal/Patienten, Zukunftsfähigkeit und Stabilität.

Die Kunden der Ambulanten Pflege wurden über diese Neuerung zeitnah informiert und erhalten nach wie vor die gewohnte Versorgung der Pflegekräfte.

So erreichen Sie die Mitarbeiter*innen der

Ambulanten Pflege

Diakoniestation Aischgrund

Sudetenstraße 6

91456 Diespeck

T 09161 8824301

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Frau Seltsam Pflegedienstleitung

Frau Meyer Stellvertretung

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website unter www.diakonie-neustadt-aisch.de

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“





WAS IST DER HEILIGE GEIST?

Am Himmel braust und stürmt es so gewaltig, dass es ein ganzes Haus und die dort versammelten Frauen und Männer durchschüttelt. Flammen senken sich herab und erfüllen alle mit dem, was in der Apostelgeschichte Heiliger Geist genannt wird. Die Frauen und Männer können auf einmal in anderen Sprachen sprechen. Menschen „aus allen Völkern unter dem Himmel“ können sie fortan verstehen.

Woran erkennt man den Heiligen Geist? Nicht jeder, der von sich und seinen Ideen angetan ist, ist schon vom Heiligen Geist erfüllt. Was in der Bibel über ihn steht und was die Theologinnen und Theologen über ihn sagen, ist zwar „markant uneinheitlich“, so der Heidelberger Theologieprofessor Dietrich Ritschl (1929–2018). Übereinstimmung herrscht aber in einem Punkt, den man vereinfacht so ausdrücken kann: Der Heilige Geist ist jener Teil Gottes, der sich im Menschen auswirkt.

Eine sympathische Liste an Tugenden und Gaben, die der Geist hervorbringt, findet sich im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Galatien, heute mitten in der Türkei gelegen: der Geist zeigt sich in Liebe, Freude,

Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Keuschheit (5,22).

Der Geist, von dem in der Pfingstgeschichte die Rede ist, ist nicht nur ein seelischer Ausnahmezustand, eine Euphorie. Auch kein Alkoholausbruch: „Diese sind nicht betrunken, wie ihr meint“, sagt der Apostel Petrus laut Apostelgeschichte 2,15. Die Begeisterung folgt der Erfahrung der Frauen und Männer, dass „Gott diesen Jesus zum Herrn und Christus gemacht hat“ (Vers 36). Die Flammen des Geistes, die sich auf die Menschen herabsenken, seien die erste und entscheidende „Regierungsmaßnahme“ des jetzt inthronisierten Christus, heißt es in einer Randnotiz der Stuttgarter Erklärungsbibel. Pfingsten ist das Gründungsfest der weltweiten Kirche. Die Begeisterung der Menschen ist Ausdruck dessen, dass Gott nun in den Herzen der Gläubigen regiert.

EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

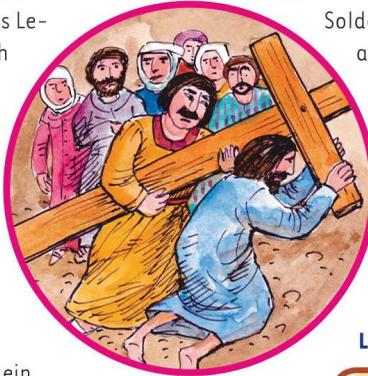


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

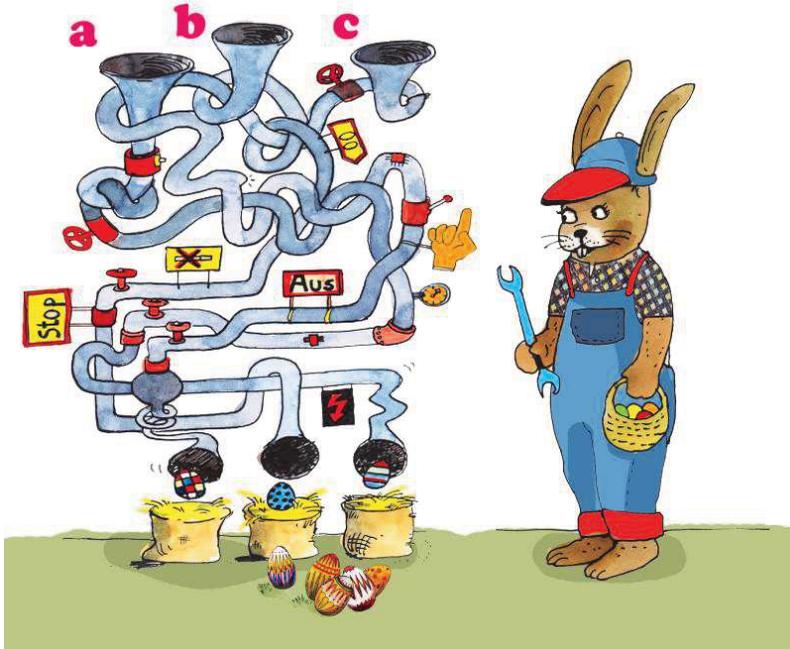
Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Eiermaschinen-Rätselbild

Der Osterhase hat eine tolle Maschine erfunden. Sie malt für ihn die Ostereier an. Er braucht sie nur in einen der Trichter einzuwerfen. Sie kommen dann jeweils mit einem anderen Muster am anderen Ende der Maschine wieder heraus. Durch welchen Trichter muss der Erfinderhase das Ei einwerfen, wenn es Punkte haben soll?



Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach
Telefon: 09166-483, Fax 09166-99 53 44, E-Mail: pfarramt.muenchsteinach@elkb.de
Internet: www.muenchsteinach-kirche.de

Konzert-Hotline Tel. 09166-99 696 44

Bürozeiten: Dienstag, 14.00 bis 16.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Kirchengemeinde-/Spendenkonto: Nr. 160051, BLZ 762 510 20, Sparkasse Neustadt/Aisch
IBAN: DE71 7625 1020 0000 1600 51, BIC: BYLADEM1NEA

Kindertagesstätte: Kirchenweg 6, 91481 Münchsteinach; Leitung: Christine Schuster
Tel.: 09166-542, Email: kita-muenchsteinach@elkb.de

Münsterkonzerte



„Festliche Konzerte bei Kerzenschein“ im Münster Munchsteinach hat sich auf eindrucksvolle Weise zu einer glanzvollen Veranstaltungsreihe etabliert. Im Jahr 2021 gibt es wieder musikalische Höhepunkte vereint mit dem zauberhaften Ambiente des Lichterglanzes von über 300 Kerzen und der anschließenden *Konzernachlese bei Imbiss und Wein* in der historischen Münsterklause. Im „BR Musikzauber Franken“, einem Gütesiegel für außergewöhnliche Konzerte in der Kulturland Franken, wird die Qualität dieser hochrangigen Musikveranstaltung überregional gewürdigt. Zudem konnte eine CD produziert werden, die Live-Mitschnitte der schönsten Musikstücke aus den Konzerten der letzten Jahre enthält und im Pfarramt erhältlich ist.

Samstag, 18. September 2021 - 20:00 Uhr

Eintritt: 15.- €/Person

„Amadeus Chor NEUENDETTELSAU

und

Bläserensemble Paul Schemm mit „Magic Brass“

NEUSTADT/AISCH“

Erlesene Chormusik mit gestalterischer Farbigkeit und excellenter Finesse präsentiert der Amadeus Chor in seinen A-capella Werken. Die ausgefeilte Dynamik und ein wohlgestimmter Ausgleich der einzelnen Singstimmen prägen diesen Klangkörper, der die sakrale Hochgesangskultur bestens beherrscht. Bereichert wird die Chormusik durch das renommierte Bläserensemble Paul Schemm. Aus seinem aktuellen Programm „Magic Brass“ erklingen musikalische Highlights, die den Glanz von Trompeten, Posaunen, Horn und Tuba eindrucksvoll widerspiegeln. Beide Ensembles sind auf nationalen wie internationalen Podien tätig und haben durch mehrere CD-Aufnahmen ihren musikalischen Bekanntheitsgrad erweitert.



Münsterkonzerte

Parallel zu den Kerzenschein-Konzerten finden in der Kulturscheune und im Klosterhof Ausstellungen statt. Beginn jeweils um 19:00 Uhr.

Kartenauskünfte und Reservierungen

Pfarramt Münchsteinach
Kirchenweg 1
91481 Münchsteinach

Bestell-Hotline 09166/99 69 644 oder 483,
Fax 09166-99 53 44.
pfarramt.muenchsteinach@elkb.de

Öffnungszeiten: Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Bei Trauerfällen ...

Bei Trauerfällen sind folgende Seelsorger für Sie da:

22.03. – 04.04.	Pfrin. Ruth Neufeld, Dachsbach	Tel. 09163/9964490
06.04. – 08.04.	Pfr. Marcel Weber, Baudenbach	Tel. 09164/245
09.04. – 11.04.	Pfrin. Ruth Neufeld, Dachsbach	Tel. 09163/9964490
12.04. – 02.05.	Pfr. Johannes Kestler, Gerhardshofen	Tel. 09163/359
03.05. – 23.05.	Pfrin. Ines Weimann, Uehlfeld	Tel. 09163/231
24.05. – 31.05.	Pfr. Manfred Kolberg, Diespeck	Tel. 09161/2811
01.06. – 13.06.	Pfrin. Ruth Neufeld, Dachsbach	Tel. 09163/9964490
14.06. – 30.06.	Pfr. Johannes Kestler, Gerhardshofen	Tel. 09163/359
01.07. – 11.07.	Pfrin. Ines Weimann, Uehlfeld	Tel. 09163/231
12.07. – 21.07.	Pfrin. Ruth Neufeld, Dachsbach	Tel. 09163/9964490
22.07. – 08.08.	Pfr. Johannes Kestler, Gerhardshofen	Tel. 09163/359

Impressum:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach
Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach

Redaktionsteam: Pfr. Manfred A. Kolberg (V.i.S.d.P.), Inge Diller, Reiner Ströbel.
Mit Namen gekennzeichnete Artikel werden vom Verfasser verantwortet.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **15. Juni 2021**

Alle Gruppen werden gebeten, Beiträge und Termine bis dahin schriftlich oder in digitaler Form im Pfarramt abzugeben. (pfarramt.muenchsteinach@elkb.de)

Gottesdienste



Abendmahl



Kinderbibeltag



Kinder-
gottesdienst



Anmeldung im
Pfarramt erbeten
Telefon 483/AB



Familien-
gottesdienst

Achtung:

Änderungen möglich! Bitte die aktuellen Termine aus dem Mitteilungsblatt entnehmen!

Datum		Leitung
Sonntag, 28. März 2021 , 9.30 Uhr Palmarum Kollekte: Theol. Ausbildung		Lektorin Christine Stumptner Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. Joh.3,14b.15
Freitag, 2. April 2021 , 15.00 Uhr Karfreitag Beichte und Hl. Abendmahl Kollekte: Diak. Werk Neustadt/Aisch		Pfr. Johannes Kestler Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, an die ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Sonntag, 4. April 2021 , 9.00 Uhr !! Ostern Kollekte: Kirchenpartnerschaft Bayern/Ungarn Kindergottesdienst: Osterkreuzweg		Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.
Montag, 5. April 2021 Ostermontag		Kein Gottesdienst
Sonntag, 11. April 2021 , 9.30 Uhr Quasimodogeniti		Kein Gottesdienst Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.
Sonntag, 18. April 2021 , 9.30 Uhr Misericordias Domini Kollekte: Übersetzung und Weitergabe der Bibel		Lektor Gerhard Diller Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.
Sonntag, 25. April 2021 Jubilat		Kein Gottesdienst Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.
Sonntag, 2. Mai 2021 , 9.30 Uhr Cantate Kollekte: Kirchenmusik i. Bay.		Lektorin Irene Stiegler Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Gottesdienste

Datum		Leitung
Sonntag, 9. Mai 2021 , 9.30 Uhr Rogate	Kein Gottesdienst	Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.
Donnerstag, 13. Mai 2021 Himmelfahrt	Kein Gottesdienst	Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Sonntag, 16. Mai 2021 , 9.30 Uhr Exaudi Kollekte: Diakonie Rummelsberg		Lektorin Christine Stumptner Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Sonntag, 23. Mai 2021 , 9.30 Uhr Pfingsten Kollekte: Ökum. Arbeit in Bayern		Lektorin Bettina Schütz Es soll nicht durch die Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.
Montag, 24. Mai 2021 Pfingstmontag	Kein Gottesdienst	
Sonntag, 30. Mai 2021 , 9.30 Uhr Trinitatis Kollekte: Diak. Werk in Bayern		Lektorin Irene Stiegler Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.
Sonntag, 6. Juni 2021 1. Sonntag nach Trinitatis	Kein Gottesdienst	Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
Sonntag, 13. Juni 2021 , 9.30 Uhr 2. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Lutherischer Weltbund Kindergottesdienst		Lektorin Bettina Schütz Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
Sonntag, 20. Juni 2021 3. Sonntag nach Trinitatis	Kein Gottesdienst	Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Sonntag, 27. Juni 2021 , 9.30 Uhr 4. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Partnergemeinde Amron – Papua Neuguinea		Lektor Henrik Heyer Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
Sonntag, 4. Juli 2021 5. Sonntag nach Trinitatis	Kein Gottesdienst	Aus Gnade seid ihr selig geworden, durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.
Sonntag, 11. Juli 2021 , 9.30 Uhr 6. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Notfallseelsorge i. Dek. Kindergottesdienst		Lektor Gerhard Diller So spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Sonntag, 18. Juli 2021 7. Sonntag nach Trinitatis	Kein Gottesdienst	So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.
Sonntag, 25. Juli 2021 , 9.30 Uhr 8. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kindertagesstätten i. Bay.		Lektor Henrik Heyer Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.